

„Eine Zukunft für die Vergangenheit“

Der Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V.

„Koa Geld, koa Musi“ heißt es im Volksmund. Oder auch: „Koa Archiv“. Mehr denn je bedürfen Kultur und Wissenschaft der privaten Förderung. 2001 gab es in Deutschland genau 544.701 eingetragene Vereine, wie eine statistische Erhebung feststellte. Etwa jeder neunte Verein ist im kulturellen Bereich tätig. Weil das Bayerische Wirtschaftsarchiv sich nicht mit staatlichen Mitteln finanziert, unterstützt ein Sponsorenkreis den Aufbau dieser einmaligen Quellsammlung. Ihm gehören Unternehmen aller Branchen, aber auch Organisationen und Persönlichkeiten der Wirtschaft an. *BWAktuell* stellt drei Mitglieder dieses Förderkreises vor.

Ernie L. Egerer, Privatbrauerei und Mineralbrunnenbetrieb Heinrich Egerer, Großköllnbach



Im Herzen Niederbayerns zuhause, zählt Egerer mit rund 210 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von 310.000 Hektoliter Getränken zu den bedeutenden mittelständischen Getränkebetrieben in Bayern. Über viele Jahre kümmerte sich Ernie L. Egerer um die Personalpolitik des Familienunternehmens.

Für die unkonventionellen Ideen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und innovative Arbeitsformen erhielt die Privatbrauerei und der Mineralbrunnenbetrieb Heinrich Egerer den Bayerischen Frauenförderpreis 2000.

„Kultur und Wissenschaft sind Bereiche, in denen der Einzelne und die Gesellschaft sich erfolgreich engagieren können. Ich möchte dazu beitragen, bayerische Wirtschaftsgeschichte für die Nachwelt lebendig zu erhalten.“

Vitus Michael Knaus, Geschäftsführer der Mercer Human Resource Consulting GmbH, München

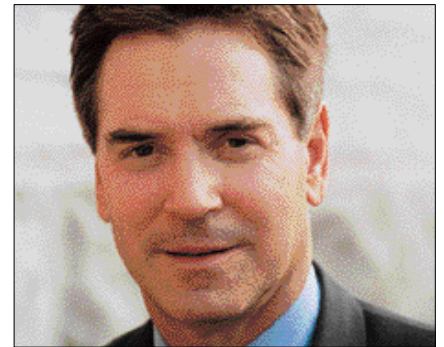


Mercer Human Resource Consulting ist ein weltweites Consulting-Unternehmen mit Beratungsschwerpunkt "Human Kapital" in den Unternehmen. Mit ca. 13.500 Mitarbeitern in über 40 Ländern bietet es Produkte und Serviceleistungen zu den Themen Betriebliche Altersversorgung, Vergütungsmanagement sowie Aufgabenstellungen im operationalen Human Resource Management.

„Unsere Klienten erwarten Qualität und Kontinuität. Innovation und

Anpassungsfähigkeit sind unsere Begleiter in einem sich stets verändernden globalen Beratungsumfeld. Die Partnerschaft mit dem Bayerischen Wirtschaftsarchiv hilft uns, die Verbindung zwischen dem Bewahren und Erneuern zum Nutzen unserer Kunden herzustellen.“

Michael Stoschek, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Fahrzeugteile GmbH & Co KG, Coburg



Das 1919 gegründete Familienunternehmen ist Partner der internationalen Automobilindustrie und beliefert mehr als 30 Fahrzeugmarken und führende Sitzhersteller. An fast 30 Standorten entwickeln und fertigen rund 7.000 Mitarbeiter Komponenten und Systeme für Türen und Sitze von Automobilen. Im Geschäftsjahr 2002 hat die Brose Gruppe einen Umsatz in Höhe von knapp 1,8 Milliarden Euro erzielt.

„Wir wollen den Autoherstellern der Welt mit Innovationsfähigkeit, höchster Qualität von Produkten und Prozessen und einer langfristig orientierten Unternehmenspolitik eine attraktive Partnerschaft bieten. Mit unserer Mitgliedschaft im Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V. möchten wir dazu beitragen, die Geschichte unseres Wirtschaftsstandorts Bayern zu bewahren.“